

zu der weiten Reise bekommen haben? Und selbst wenn er diese hätte, wo sollte er den Dieb suchen? Amerika ist groß, und der einzelne verschwindet dort spurlos, wenn er sich verbergen will. Nein, ich glaube eher, daß Felix irgendwo eine Anstellung sucht, um uns nicht länger zur Last zu fallen.“

„Kann auch sein,“ antwortete Lebrecht, „aber ich habe so meine eigenen Gedanken! Wollen es abwarten und sehen, wer recht hat!“

Neuntes Kapitel.

Alle Wohlthat wird ihre Stätte finden.

(Sirach 16, 14.)

Für diesmal hatte der alte Lebrecht das Richtige getroffen; Felix war wirklich auf und davon nach Balparaiso, um die Spur des Betrügers Lehmann zu verfolgen und demselben womöglich den schönsten Raub wieder abzujaßen. Er mußte das thun — sein Gewissen ließ ihm keine Ruhe. Darum war er so viel in der Stadt umhergelaufen, um einzelne Kostbarkeiten, wie Uhren, Ringe und dergleichen, die er noch als Überbleibsel aus der vorigen, guten Zeit besaß, zu Gelde zu machen, um damit die Kosten der weiten Reise bestreiten zu können. Alle Darlehen an seine früheren Freunde und Genossen hatte er eingetrieben und mutig allen versteckten Spott und Hohn der rohen Gesellen ertragen, die nur so lange seine Freunde waren, als er reich war und seinen Überfluß mit ihnen theilte, jetzt aber ihn vermieden und ihm stolz den Rücken zuehrten. Half ihnen aber nichts; sie mußten doch bei Heller und Pfennig herausbezahlen, was Felix ihnen in besseren Zeiten